



# Weniger Gäste im Saal – mehr Franken im Kässeli

## Gutes Ergebnis für das Fastenopfer

**A**m Sonntag, den 19. März 2017 fand im Pfarreizentrum der traditionelle Spaghettitag der Frauentgemeinschaft Weggis statt. Innerhalb weniger Minuten hatte sich der grosse Saal im Pfarreiheim bis auf wenige Plätze mit hungrigen Gästen gefüllt. Die neun Schüler, die uns unterstützten, hatten alle Hände voll zu tun, die Teller mit den feinen Spaghetti an die Tische zu bringen. Herzlichen Dank an die Kinder für ihren grossen Einsatz! Peter Weber hatte in altbewährter Weise wieder für uns gekocht und wurde in der Küche tatkräftig von Rosa Meury und Antonia Fuchs unterstützt. Im Saal und am Kuchenbuffet halfen neben den Vorstandsfrauen auch Alice Stöckli, Ida Hubka und Regula Michel fleissig mit, die zahlreichen Gäste zu bedienen. Ihnen allen danken wir von ganzem Herzen, denn ohne unsere Helferinnen und Helfer könnten wir einen so grossen Anlass nicht durchführen. Auch der Claro-Laden Küssnacht war wieder mit einem Stand vertreten. Zusammen mit den bunten Primeli auf den Tischen bot sich ein fröhlich frühlingshaftes Bild. Da die Zanzibar gerade im Umbau ist, fand die Kinderbetreuung im Begegnungsraum statt. Gezeigt wurde der Film Ice Age – den Kindern hat es gefallen und die Eltern konnten in Ruhe entspannen.

Die letzten Spaghetti waren noch nicht gegessen, da bildete sich schon eine lange Schlange am Torten- und Kuchenbuffet. Jedes Jahr machen zahlreiche unserer Mitglieder wunderbare Kuchen und Torten und andere süsse Köstlichkeiten, die wir dann an die Gäste verkaufen dürfen. Dieses Jahr waren die Damen besonders kreativ und wir danken ihnen von Herzen. Auch bei den Gästen bedanken wir uns herzlich fürs Kommen und Spenden. Zu den Spenden möchten wir gerne noch erwähnen, dass die Gäste den freundlichen Worten von Kirchenratspräsident Stefan Herger gefolgt sind und grosszügig gespendet haben. Wir hatten einige Gäste weniger im Saal, jedoch deutlich mehr Franken im Kässeli als im vergangenen Jahr. So konnten wir den stattlichen Betrag von 2300 Franken an das Fastenopfer überweisen.

Dieses Jahr schicken wir den Reinerlös nach Südafrika. In ganz Afrika ist ein vermehrter Rohstoffabbau zu beobachten. Metalle wie Gold, Kobalt oder Kupfer, aber auch fossile Energieträger wie Erdöl oder Kohle werden aus der Erde geholt und bedienen den Weltmarkt. Auch die Schweiz ist ein wichtiger Abnehmer. Besonders für Frauen ist das oft mehr Fluch als Segen. Sie überleben als Kleinschürferinnen und Bäuerinnen, sie bleiben als alleinerziehende Mütter zurück, wenn Männer auf Arbeitssuche weggegangen sind. Als Verantwortliche für das Überleben der Familien sind sie besonders auf die natürlichen Lebensgrundlagen wie Land und Wasser angewiesen, die durch den Rohstoffabbau bedroht werden. Mit Unterstützung des afrikanischen Frauennetzwerks (eine Partnerorganisation des Fastenopfers) wird diesen Frauen geholfen. Durch Vernetzung und Schulung erhalten sie mehr gesellschaftlichen Einfluss und können sich langfristig für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen.



Frauenkommunität | Weggis

Wir sind froh, dass alles gut geklappt hat und wir zahlreichen Gästen ein paar schöne Stunden bereiten konnten und freuen uns schon heute auf den Spaghettitag 2018 – wäre schön, wenn alle Stühle dann wieder besetzt wären.

Der Vorstand der Frauenkommunität Weggis